



▲ So entstehen perfekte Bilder von Patientenzähnen mit unmittelbarer Monitorkontrolle

An den folgenden Tagen geht es dann in kleinen Gruppen an die praktische Arbeit. Zähne im Mund fotografieren. Aber damit die Farben stimmen, muss erst der Bildschirm kalibriert werden. Außerdem werden Wangenhalter benötigt. Von denen hat Erhard Scherpf die verschiedensten Modelle mitgebracht. Die Unterschiede in der Praktikabilität sind beachtlich. Nachdem das richtige Objektiv eingesetzt ist, wird mit einer Belichtungsreihe die optimale Belichtungszeit ermittelt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen – und das ohne jede Nachbearbeitung! Jetzt fehlt nur noch die Dokumentation, denn ohne eine saubere

Archivierung von Anfang an nützen die schönsten Fotos nichts. Auch hier ist eine professionelle Software Grundvoraussetzung für rationelles Arbeiten. Das Vormittagsprogramm wird mit Mundspiegelaufnahmen abgerundet. Der Nachmittag ist der Sachfotografie gewidmet. Erhard Scherpf hat Arbeitsplätze aufgebaut, mit denen Modelle und Werkstücke detailgenau und plastisch fotografiert werden können. Bildaufbau, Ausschnitt, Beleuchtung, Einstellung der Kameradaten: vom einfachen Drauflosknipsen bis zum professionell gestalteten Foto ist ein ziemlich weiter Weg. Aber am Ende haben alle einen Eindruck gewonnen, wie sie aussagekräftige Fotos ihrer eigenen Arbeiten anfertigen können. Nun fehlt nur noch die Routine. Wer die mangels einer eigenen Ausrüstung nicht zu Hause oder im Labor erwerben kann, hat bei den folgenden Laborkursen die Möglichkeit, seine Arbeiten im Ausbildungslabor zu dokumentieren, wo entsprechende Einrichtungen zur Verfügung stehen. ■